11029/D

H 59

Uebersicht

der giftigen Materialien und Präparate nach den Kategorien, nach welchen solche von den besonders dazu befugten Handelsleuten (und von den Apothekern) geführt und verkauft werden dürfen.

I. Kategorie.

Giftige Materialien und Präparate, welche wegen ihrer technischen Anwendung von den, zum Giftverkaufe befugten Handelsleuten oder den zu ihrer Bereitung befugten chemischen Fabrikanten, aber von beyden nur an Parteyen, welche dieselben zu ihrem Gewerbe bedürfen, und immer nur unter den für den Gifthandel bestehenden gesetzlichen Vorschriften verkauft werden dürfen.

1. Arsenik als Metall, seine Oxyden und Säuren, so wie die daraus entstehenden Salze und alle natürlichen und künstlichen Verbindungen desselben, von was immer für einer Art, sie mögen unter irgend einem der folgenden oder unter einem andern Nahmen vorkommen, als:
   a) weißer Arsenik.
   b) Arsenikglas.
   c) Arsenikblumen.
   d) Giftmehl.
   e) Hüttenrauch.
   f) Arsenige Säure.
   g) Arsenikſäure.
   h) Fixirter Arsenik, Arsenicum fixum.
   i) Arsenikſaures Kali.
   k) Arsenikſaures Natron.
   l) Arsenikſaurer Ammoniak.
   m) Arsenikſaurer Kalk.
   n) Pharmakolith (Giftstein).
   o) Arsenikſaures Kupfer.
   p) Scheelisches Grün.
   q) Mitisgrün.
   r) Wienergrün, und alle Benennungen, unter welchen diese Farbe vorkommt.
   s) Dinglers Reservage.
   t) Schwefelarsenik.
   u) Operment.
   v) Rauschgelb.
   w) Sandarak.
   x) Realgare.
   y) Rother Arsenik.
   z) Rubin-Arsenik.

WELLCOME HISTORICAL MEDICAL LIBRARY

64516

2. Queckſilber-Chlorid oder ätzendes ſalzſaures Queckſilber.
   a) Aetzſublimat oder ätzendes Queckſilber (Mercurius sublimatus corrosivus, — Hydrargyrum muriaticum oxydatum).
   b) Salzſaures Queckſilber-Oxyd.
3. Rothes Queckſilber-Oxyd, Mercurius praecipitatus ruber.
4. Salpeterſaures Queckſilber, Nitras hydrargyri.
5. Mineraliſcher Turbith, Turpetum minerale, Subsulfas hydrargyri.
6. Antimon-Chlorid, Spießglanzbutter, Butyrum antimonii, Murias Stibii.
7. Phosphor.
8. Salzſaures Gold-Oxyd, mit oder ohne Natron.
9. Knallgold u. d. gl.
10. Höllenſtein, Nitras argenti fusus.
11. Spießglanz-Saffran, Crocus antimonii.
12. Weißer Präcipitat, Mercurius praecipitatus albus.
13. Ammonikalhältiges ſchwefelſaures Kupfer, Cuprum ammoniacale.
14. Künſtlicher Zinkvitriol, Vitriolum Zinci artificiale.
15. Hydrojodſaures Kali und alle übrigen Jod-Präparate mit Ausnahme des Jodzinnobers.
16. Bläuſäure, Acidum hydrocyanicum.
17. Alle, Bläuſäure enthaltenden ätheriſchen Oehle und Wäſſer:
   a) von Kirſchlorber, Laurocerasus,
   b) von bittern Mandeln,
   c) von Pfirſichkernen und Pfirſichblättern,
   d) von Kirſchkernen u. d. gl.
18. Giftige Alkaloiden, als:
   a) Morphin,
   b) Strychnin,
   c) Veratrin,
   d) Picrotoxin,
   e) Hyoscyamin,
   f) Emetin u. ſ. w., und die daraus bereiteten Salze.
19. Lerchenſchwamm, Agaricus albus.
20. Kokulskörner, Fiſchkörner, Coculi indici.

Anmerkung. Die hochlöbliche k. k. vereinigte Hofkanzley hat ſich bewogen gefunden, mit dem hohen Decrete vom 24. Januar 1839, Zahl 1854, zu bewilligen, daß die in der I. Kategorie aufgeführten giftigen Farben nebſt dem Operment (auri pigmentum) nicht nur von den Erzeugern, ſondern auch von den Material-Waarenhändlern geführt werden, jedoch dürfen dieſe Waaren nach dem Regierungs-Circulare vom 26. May 1829 nur in verſiegelten Säckchen verkauft, und dieſe Säckchen dürfen nicht unter dem Gewichte von zwey Lothen (Eine Unze Apotheker-Gewicht) gemacht werden.

II. Kategorie.

Giftige Materialien und Präparate, welche, da ſie ausſchließend nur zum Arzneygebrauche dienen, von den Kaufleuten auch nur an Kaufleute und Apotheker, aber an keine andere Partei verkauft werden dürfen.

A. Giftige inländische Pflanzen,

welche schon in dem, für Kräuterhändler erlassenen Circulare ddo. 2. October 1813 enthalten sind, nähmlich:

1. Mohnsamenkapseln, Capsulae papav. somnif.
2. Schwarzer Nachtschatten, Solanum nigrum.
3. Bittersüßstengel, Caules dulcamarae.
4. Stechapfel, Datura Stramonium.
5. Schwarzes Bilsenkraut, Hyoscyamus niger.
6. Weißes Bilsenkraut, Hyoscyamus albus.
7. Tollkorn, Lolium temulentum.
8. Erven, Ervum Ervilia.
9. Unrechter Gänsefuß, Chenopodium hybridum.
10. Wilder Lattich, Lactuca scariola.
11. Giftiger Lattich, Lactuca virosa.
12. Kirschlorberblätter, Prunus Laurocerasus.
13. Einber, Paris quadrifolia.
14. Tollkirsche, Atropa Belladonna.
15. Rother Fingerhut, Digitalis purpurea.
16. Wilder Kälberkropf, Chaerophyllum sylvestre.
17. Berauschender Kälberkropf, Chaerophyllum temulum.
18. Gleiße, Aethusa Cynapium.
19. Breitblättriger Wassermerk, Sium latifolium.
20. Schmalblättriger Wassermerk, Sium angustifolium.
21. Wasserschierling, Cicuta virosa.
22. Gefleckter Schierling, Conium maculatum.
23. Wilder Rosmarin, Ledum palustre.
24. Ausdauerndes Bingelkraut, Mercurialis perennis.
25. Zaunrübe, Bryonia alba.
26. Rothberige Zaunrübe, Bryonia dioica.
27. Zeitlose, Colchicum autumnale.
28. Bleywurz, Zahnwurz, Plumbago europaea.
29. Hundwurzen, Cinanchum erectum.
30. Schweinsbrot, Cyclamen europaeum.
31. Wassernabelkraut, Hydrocotyle vulgaris.
32. Saffrangelbe Rebendolde, Oenanthe crocata.
33. Gemeines Froschkraut, Alisma plantago.
34. Gemeine Waldrebe, Clematis vitalba.
35. Blaue Waldrebe, Clematis integrifolia.
36. Scharfe Waldrebe, Brennkraut, Clematis flammula.
37. Gerade Waldrebe, Clematis erecta.
38. Wolfskraut, gemeine Osterluzey, Aristolochia Clematitis.
39. Gemeine Küchenschelle, Anemone pulsatila.
40. Schwärzliche Küchenschelle, Anemone pratensis.
41. Waldanemone, Anemone nemorosa.
42. Schwarze Nießwurzel, Helleborus niger.
43. Grüne Nießwurzel, Helleborus viridis.

44. Stinkende Nießwurzel, Helleborus foetidus.
45. Weiße Nießwurzel, Veratrum album.
46. Dotterblume, Caltha palustris.
47. Sturmhut, Aconitum, alle Arten desselben.
48. Gemeiner Kellerhals oder Seidelbast, Daphne Mezereum.
49. Italienischer Seidelbast, Daphne Thylmela.
50. Immergrüner Kellerhals, Daphne laureola.
51. Gemeine Zehrwurz, Arum maculatum.
52. Wolfsmilch, Euphorbia, alle Arten desselben.
53. Hahnenfuß, Ranunculus, alle Arten desselben.
54. Ackerrettig, Raphanus Raphanistrum.
55. Gottesgnadenkraut, Gratiola.
56. Haselwurz, Asarum europaeum.
57. Die Rinde und Sprossen des Hollunders, Cortex interior et turiones Sambuci.
58. Wolferley, Arnica montana.
59. Sebenbaum, Sabina.
60. Wasserfenchel, Phellandrium aquaticum.
61. Schwarze Christwurzel, Veratrum nigrum.
62. Großes Schöllkraut, Chelidonium majus.
63. Wurzeln und Blätter des Giftsumach, Rhus radicans.
64. Eichenblättriger Giftsumach, Rhus toxicodendron.
65. Wunderbaumkörner, Semina Ricini.
66. Meerzwiebeln, Scilla marina.
67. Mutterkorn, Secale cornutum.

B. Giftige ausländische Pflanzen.

1. Brechwurzel, Ipecacuanha.
2. Krähenaugen, Nux vomica.
3. Ignatius-Bohne, Faba S. Ignatii, Igazur.
4. Koloquinten-Frucht, Cucumis Colocynthis.
5. Jalappa-Wurzel und Harz.
6. Croton Tiglium und Oehl.
7. Aloe, alle Sorten.
8. Euphorbium-Harz, Resina Euphorbii.
9. Scammonium-Harz, Resina Scammonii.
10. Geoffrea-Rinde, Cortex Geoffreae Surinamensis et Jamaicensis.
11. Sabadillen-Samen, Semina Sabadillae.
12. Läusesamen, Staphysagria.
13. Sibirische Schneerose, Rhododendron chrysantum et ferrugineum.
14. Spigelia, Anthelmia et marilandica.
15. Mohnsaft, Opium.

C. Aus dem Thierreiche.

Kantharіden, Spanische Fliegen, Cantharides.

III. Kategorie.

Giftige Materialien und Präparate, welche, da ihre Bereitung und ihr Verkauf entweder ausschließend den Apothekern zusteht, oder solche nur eine Verwendung zur Vergiftung von Thieren oder zu anderm Mißbrauch haben, die Kaufleute gar nicht führen, und daher auch an Niemand verkaufen dürfen.

1. Arsenikerze, als:
   a) Scherbenkobalt,
   b) Fliegenstein,
   c) Fliegengift, Mückengift u. s. w., wobey noch zu bemerken ist, daß man sich zu hüthen habe, daß unter der Benennung: Kobalt und Kobalterz nicht falscher Scherbenkobalt oder Arsenikerz verkauft werde.
2. Angustura-Rinde, die echte und falsche.

IV. Kategorie.

Giftige Materialien und Präparate, welche die Handelsleute zwar verkaufen dürfen, ohne daß sie gehalten sind, die bey der Kathegorie Nr. I erwähnten, für den Gifthandel bestehenden Vorschriften bey selben zu beobachten, jedoch mit der Vorsicht, daß der Kleinverkauf nur an bekannte Personen Statt finde, bey deren Aufbewahrung sie ferners eine besondere Aufmerksamkeit verwenden müssen, um Verwechselungen und Vermischungen mit andern Waaren zu vermeiden.

1. Rauchende Salpetersäure, Acidum nitri fumans, vel Acidum nitrico-nitrosum concentratum.
2. Scheidewasser, Aqua fortis, Acidum nitricum dilutum.
3. Concentrirte Salpetersäure, Acidum nitricum concentratum.
4. Concentrirte Schwefelsäure, Vitriolöhl, Acidum sulfuricum concentratum, Oleum Vitrioli.
5. Concentrirte Salzsäure, Acidum muriaticum concentratum.
6. Sauerkleesäure, Kleesäure, Zuckersäure, Oxalsäure, Acidum oxalicum.
7. Aetzstein, Lapis causticus, Kali purum.
8. Bleyglätte.
9. Mennig.
10. Bleyweiß.
11. Bleyzucker, Saccharum saturni.
12. Bleygelb, Massicot.
13. Casselergelb.
14. Englischgelb.
15. Neapelgelb.
16. Chromgelb.
17. Schwefelsaures Kupfer oder Kupfervitriol.
18. Französischer Grünspan.
19. Destillirter oder krystallisirter Grünspan.
20. Zinkvitriol oder weißer Galizenstein (sulfas Zinci artificialis).
21. Wismuthweiß, Magisterium Bismuthi.
22. Salzsaures Zinn in allen Formen.

23. Jod.
24. Jod-Zinnober.
25. Gummigutt.
26. Zink-Oxyd (Flores Zinci).
27. Brechweinstein (tartarus emeticus vel stibiatus, Tartras lixivae et stibii).
28. Mineralischer Kermes (Kermes minerale).
29. Goldschwefel (sulfur auratum antimonii).
30. Hydrojodinsaures Kali.

Anmerkung. Die hochlöbliche k. k. vereinigte Hofkanzley hat mit dem hohen Decrete vom 24. Januar 1839, Zahl 1854, gestattet, daß die in der IV. Kategorie aufgeführten giftigen Farben nicht nur von den Erzeugern, sondern auch von den Material-Waarenhändlern verkauft werden, und die mit Regierungs-Circulare vom 26. May 1829 verordnete Einschließung aller giftigen Farben in versiegelte Päckchen, wird hinsichtlich der in der IV. Kategorie aufgeführten giftigen Farben nicht gefordert.

Wien am 22. Februar 1839.

Johann Talatzko Freyherr von Gestieticz,

Nieder-Oester. Regierungs-Präsident.

Dr. **Jos. Joh. Knolz,**

Nieder-Oester. Regierungsrath und
Landes-Proto-Medicus.